



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

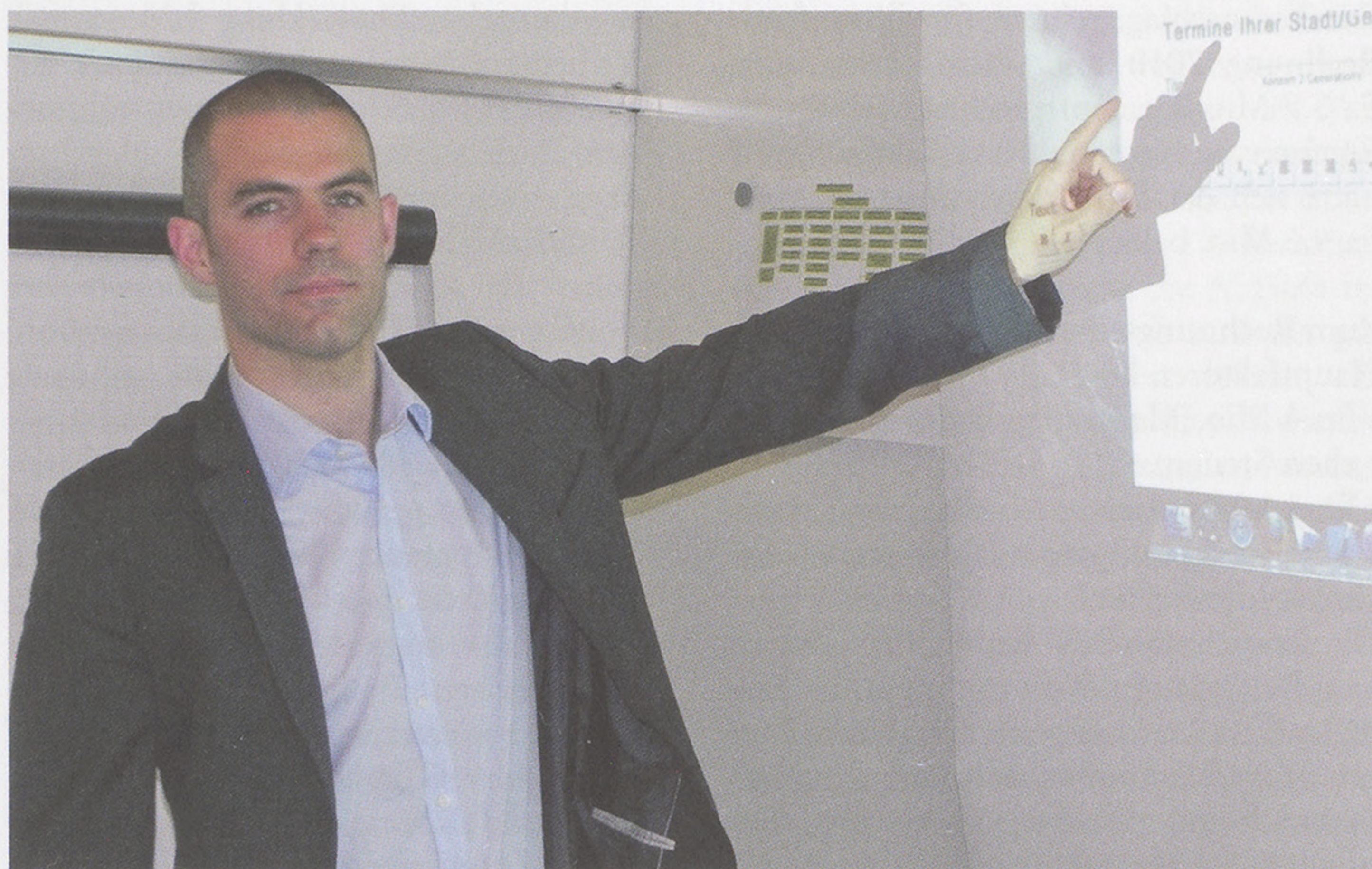
Das Maurmer iPhone-App ist erhältlich und sofort ein Erfolg!

Letzten Freitag informierte die Gemeinde anlässlich einer Pressekonferenz

Was die Maurmer Post schon angekündigt und mit ihrer Chefredaktorin Sylvia Lustenberger auch massgeblich initiiert hat, ist seit letztem Freitag amtlich: Das iPhone-App «Maur» ist seit dem 1. April gratis im App-Store erhältlich.

Christoph Lehmann

Anlässlich einer Pressekonferenz im Gemeindehaus informierten Gemeindepräsident Bruno Sauter, Gemeindeschreiber Markus Gossweiler und App-Entwickler Marcus Franzen die Presse über den neusten Coup in Sachen moderner elektronischer Kommunikation und Maur – die Applikation «Maur» für das iPhone ist aufgeschaltet! Bruno Sauter meinte anlässlich der Präsentation, dass es für Maur auch wichtig war, die Domäne (Internet-adresse) Maur für ein App zu besetzen, bevor dies ein anderer macht. Maur gab sich in der Vergangenheit gegenüber der elektronischen Kommunikation nie verschlossen, hat oftmals eine Vorreiterrolle gespielt und steht jetzt mit dem Maur-App wieder an vorderster Front der technischen Entwicklung. Es ist weit und breit keine andere Gemeinde auszumachen, die ein eigenes App hat. Entwickler Marcus Franzen und Gemeindepräsident Bruno Sauter betonen, dass es sich um ein Pilotprojekt von einem Jahr handelt – in dieser Zeit ist es für die Gemeinde gratis und erst danach würden wahrscheinlich 200 Franken Gebühr pro Monat fällig. Franzen hat in dieses Pilotprojekt viel Arbeit gesteckt und möchte damit natür-



App-Entwickler Marcus Franzen erklärt an der Pressekonferenz sein Maur-App.

(Fotos: cl)

lich Geld verdienen, Geld das von anderen Gemeinden stammen soll, die auch ein solches App in Betrieb setzen wollen. Die Gemeinde Maur wird dieses Projekt begleiten und für den Content verantwortlich sein. Es ist auch vorgesehen, dass sich einzelne Institutionen dereinst über eine Autorisierung direkt ins Content Management System einloggen können, um dort Aktualisierungen vorzunehmen. Allfällig Interessierte müssten sich hier mit Marcus Franzen in Verbindung setzen. In den ersten Tagen nach der Lancierung landete das Maur-App schweizweit in der Kategorie «Reisen» auf Platz 9! Die Maurmer scheinen das neue App zu mögen!



Bald auf der Startseite jedes Maurmer iPhones: Maur-App.

Das Maurmer App

Das Maurmer App hat verschiedene Funktionen – eine ausführliche Beschreibung mit Screenshots haben wir in unserer Ausgabe vom 1. April 2011 publiziert. Im Gegensatz zu vielen anderen Apps lässt sich das Maurmer App, was ein grosser Vorteil ist, auch offline bedienen. Die aktuellen Informationen werden erst geladen, wenn ein Internet-Empfang besteht. Ob ein Update auf dem Server zur Verfügung steht, wird beim Start des Apps geprüft. Dies passiert durch «Schütteln» des iPhones. Viele Apps zeigen nichts an, geben eine Fehlermeldung oder stürzen ab. Davon ausgenommen sind natürlich die Livebilder der Webcams sowie die integrierten Google-Map-Karten; hier muss eine Internet-Verbindung aufgebaut sein. Toll auf der Maur-Applikation ist, dass die Orte auch in einer Listenform angezeigt werden, sollten die Karten nicht funktionieren. Ein weiterer Vorteil des Maur-Apps ist es, dass der Server von Google App Engine, einem Cloud-Service von Google, betrieben wird, ohne dass Google direkten Zugriff auf die Daten hat. Die Abhängigkeit von einem Server, irgendwo unter einem Bürotisch, ist also nicht vorhanden.

Verhandlungsbericht des Gemeinderates.....	Seite 2
40 Jahre Musikschule Maur.....	Seite 7
2Generations-Konzert	
Sponsoring in der Gemeinde.....	Seite 9
Gespräch mit Stephan Rupper und Andreas Schnetzer	

2,7 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Jahresrechnung 2010 der Einheitsgemeinde Maur schliesst bei Aufwendungen von Fr. 56 Mio. und Erträgen von Fr. 58,7 Mio. mit einem Vorschlag von Fr. 2,7 Mio. ab. Zum positiven Ergebnis trugen höhere Steuereinnahmen sowie Verzögerungen bei Investitionen bei.

Der Voranschlag rechnete für die laufende Rechnung 2010 mit einem Defizit von Fr. 3,9 Mio. Dementsprechend beträgt die Ergebnisverbesserung Fr. 6,6 Mio.; 2009 hatte sich der Ertragsüberschuss noch auf Fr. 9,6 Mio. belaufen.

Zum Rechnungsergebnis 2010 trugen zwei Hauptfaktoren bei:

- Fr. 4 Mio. Mehrertrag bei den ordentlichen Steuern
- Fr. 3,1 Mio. tiefere Abschreibungen wegen Verzögerungen bei grösseren Infrastrukturprojekten.

Die Bereiche Soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Behörden und Verwaltung sowie Kultur und Freizeit schlossen zwar unter Budget ab, wiesen aber teilweise deutliche Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr auf. Am augenfälligsten ist dies bei der Sozialhilfe, wo die Zunahme Fr. 0,8 Mio. beträgt. Budgetüberschreitungen sind in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

- Rekordhoher Finanzausgleich von Fr. 6,95 Mio. aufgrund der hohen Steuererträge 2009 (+ Fr. 1,05 Mio.)
- Im Bereich Bildung höhere Aufwendungen in der Sonderschulung und für Heime sowie wegen Ausfällen von Lehrpersonen infolge Krankheit bzw. Mutterschaft (+ Fr. 0,58 Mio.)
- Im Verkehr hohe Aufwendungen wegen des schneereichen Winters 2009/10 (+ Fr. 0,41 Mio.)

Die Nettoinvestitionen von Fr. 3,36 Mio. konnten mit dem erzielten Cashflow von Fr. 8,34 Mio. vollständig selbst finanziert werden. Es resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von knapp 250%. Der Finanzierungsüberschuss beträgt rund Fr. 5 Mio.

Neufassung des gemeinderätlichen Leitbilds

Der seit Mitte 2010 neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich an einer zweitägigen Klausurtagung Ende November 2010 sowie an weiteren Sitzungen im ersten Quartal 2011 ein neues Leitbild gegeben. Die Leitsätze sind unter folgenden Überschriften gruppiert:

- *Maur: Fünf Dörfer – eine Gemeinde* (Themenbereiche: Förderung von Verständnis und Vernetzung, Freiwilligenarbeit, dezentrale und zentrale Angebote, Erhalt der Grundversorgung)

- *Maur setzt auf seine Stärken* (Themenbereiche: Erhalt des Wohn- und Erholungswerts, Grüngürtel, Schutz vor Umwelteinflüssen, Förderung erneuerbarer Energien, Finanzhaushalt, Stabilität bei Steuern und Gebühren, familienergänzende Betreuung, lokales Gewerbe)
 - *Maur nützt sein Entwicklungspotenzial* (Themenbereiche: Entwicklung Loorenareal, Vernetzung von Landschaftsräumen, Artenvielfalt, Bau von Seniorenwohnungen, Ausbau Pflegeangebote, Baulandverkauf, preisgünstiger Wohnungsbau, öffentlicher Verkehr, Individualverkehr)
 - *Maur ist solidarisch* (Themenbereiche: Hilfe zur Selbsthilfe, Arbeitsintegration, Jugend- und Seniorenangebote, regionale Zusammenarbeit, Entwicklungshilfe)
 - *Maur's Schule ist vorbildlich* (Themenbereiche: Förderung von Eigenständigkeit, Sozialkompetenz, Wissen und Leistungsfähigkeit, motivierende Lernumgebung, Schulungsangebote für möglichst alle Schüler)
 - *Maurmer Behörden arbeiten kollegial und zielgerichtet* (Themenbereiche: Konkordanz und Kollegialität, ressortübergreifende Zusammenarbeit, Transparenz in der Information, Führung mit Zielsetzungen, Attraktivität als Arbeitgeberin)
- Hauptschwerpunkte für die laufende Legislatur bilden die Entwicklung des Loorenareals zu einem lebendigen Zentrum für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit sowie die Förderung der Vernetzung der Einwohnerinnen und Einwohner über Gemeindeteile, Altersgruppen und Gesellschaftsschichten hinaus. Die Leitsätze sind online auf www.maur.ch, Rubrik Politik, abrufbar. Ab Ende April 2011 können sie auch als Faltblatt im Gemeindehaus bezogen werden.

Online-Einsicht in das eigene Steuerkonto

Dank einer neu angeschafften Zusatzapplikation «eKonto» des Verwaltungsrechnungszentrums St. Gallen können alle Steuerpflichtigen der Gemeinde Maur per Internet rund um die Uhr auf ihr persönliches Steuerkonto zugreifen. Im Kontoauszug werden alle Buchungen mit Rechnungsbeträgen, Zahlungen und Gutschriften ausgewiesen. Ausstehende Steuerbeträge sind mit den entsprechenden Fristen ersichtlich. Im eKonto können Einzahlungsscheine bestellt und Zahlungsvereinbarungen beantragt werden. Voraussetzung für die Nutzung des eKontos ist eine vorgängige Registrierung. Nach der Anmeldung wird aus Sicherheitsgründen zuerst ein Aktivierungscode per Post zugestellt. Erst nach Eingabe des Aktivierungscodes wird der Zugang zum Konto

freigeschaltet. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage www.maur.ch via Link «eKonto».

Personelles

André Böhlen hat seine Stelle als Sachbearbeiter Tiefbau auf Ende Mai 2011 gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung in der Privatwirtschaft anzunehmen. Mit der Person von Rico Kummer, Zürich, konnte als Nachfolger auf den 1. Juli 2011 ein ausgewiesener Fachmann angestellt werden. Rico Kummer verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich Tiefbau in ähnlicher Funktion bei einer anderen Zürcher Gemeinde.

Der Gemeinderat dankt André Böhlen für seinen langjährigen Einsatz für die Maurmer Infrastruktur. Herrn Kummer heisst er schon jetzt herzlich willkommen im Gemeindehaus Maur.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Als Teilnehmer für das Gesamtplanungsverfahren zur Erweiterung des Gemeindehauses Maur wurden nach einem selektiven Submissionsverfahren fünf Architekturbüros ausgewählt: ABP Architekten AG, Uster; Architekten Hirzel AG, Wetzikon; Itten + Brechbühl AG, Zürich; Rütli & Partner AG, Zürich; SRT Architekten AG, Zürich.
- Die Zürcher Kantonalbank hat der Gemeinde Maur für das Jahr 2010 einen Gewinnanteil von Fr. 763 000.– ausgeschüttet. Die Verteilung des Nettogewinns zu $\frac{2}{3}$ in die Kantonskasse und zu $\frac{1}{3}$ nach Einwohnerzahlen an die Zürcher Gemeinden ist im Kantonalbankgesetz verankert. Der Gemeinderat hat dankbar davon Kenntnis genommen, dass die Auszahlung um Fr. 63 000.– höher ausfiel als budgetiert.
- Die Höhenstrasse, Forch, wird von der Einmündung der Guldenenstrasse auf einer Länge von 140 Metern saniert. Auslöser dafür war der nach verschiedenen Rohrbrüchen notwendige Wasserleitungssersatz. Der Gemeinderat und die Werkkommission erteilten Kredite von Fr. 425 000.– als gebundene Ausgabe. Mit der Ausführung der Tiefbauarbeiten wurde die Hobi Bau AG, Nänikon, zu Fr. 195 000.– und mit den Wasserleitungsinstallationen zu Fr. 36 000.– die Jucker AG, Pfäffikon, beauftragt. Die Bauarbeiten sind für Mai und Juni 2011 geplant.
- Auf dem Kirchfriedhof wird ein drittes Grabfeld für Urnenbestattungen erstellt. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 15 000.– und beauftragte die Stehli AG, Gossau, mit der Ausführung.

Schule im Netz der sozialen Arbeit

Die Schulleitung informierte die Maurmer Lehrerschaft über Abläufe im sozialen Bereich

Die Schule Maur ist eine wichtige Schnittstelle für die soziale Arbeit in der Gemeinde. Um der Lehrerschaft einen Überblick darüber zu geben, wie die Behörden arbeiten und wie die Vernetzung mit der Schule spielt, lud die Schulleitung am 31. März den gesamten Maurmer Lehrkörper zur Info-Veranstaltung in den Looren-Saal.

Christoph Lehmann

Der Geschäftsleiter der Schule Maur, Roberto Gardin, konnte in seiner Eröffnungsansprache sämtliche Mitglieder der



Geschäftsleiter Schule Maur, Roberto Gardin.
(Foto: cl)

Sozialbehörde, Vertreter der Schulpflege, des Gemeinderates und Sandra Lenzinger, Abteilungsleiterin Sozialabteilung der Gemeinde Maur, begrüßen. In seinen einleitenden Worten erinnerte Gardin daran, dass die Schule Maur im Jahr 2009 das Pilotprojekt «Sozialpädagogische Fachperson» bis August 2011 ins Leben gerufen hat. Dieses Pilotprojekt wurde im Juni 2010 durch Gemeindeversammlungsbeschluss über die Schulsozialarbeit auch auf der Kindergarten- und Unterstufe zusätzlich gestärkt. Das Maurmer Konzept der Sozialpädagogik hat sich bis jetzt bewährt und sogar bei einigen anderen Gemeinden und auch bei der Bildungsdirektion Interesse geweckt.

Neben der aufsuchenden Jugendarbeit und dem Jugendhaus Maur mit Leiterin Brigitta Straub, als Instanzen ausserhalb der Schule, hat sich die Gemeinde ein Netz gegeben, wo unter guten Bedingungen gearbeitet werden kann. Um die Abläufe in der komplexen Struktur besser verstehen zu können, wurde diese Veranstaltung der Lehrerschaft angeboten. Sandra Lenzinger machte im Namen der Sozialbehörde eine Tour d'Horizon über die Arbeit ihres Amtes. Ausführlich ging sie auf das Vormundschaftswesen mit seinen verschiedenen Massnahmen und den rechtlichen Grundlagen ein. Sie wies in ihren Erläuterungen darauf hin, dass die Behörde darauf angewiesen sei, Informationen über Vergehen an Kindern zu empfangen – mehr noch: Sandra Lenzinger sprach sogar von der gesetzlich geregelten Verpflichtung zu solchen Meldungen an die Behörde. Auf die Frage aus dem Publikum, ob die Quelle anonymi-

siert würde, gab sie zu verstehen, dass dies schwierig sei, weil die Angeschuldigten natürlich die Quelle wissen möchten. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer liess sie aber wissen, dass jede angeordnete Massnahme nach dem Gebot der Verhältnismässigkeit ausgesprochen würde, und so hätte die Massnahme des fürsorglichen Freiheitsentzuges praktisch nie verfügt werden müssen. Die Schulsozialarbeiter werden aber nach Möglichkeit als Informanten ausgeschlossen, weil man diese, wie Roberto Gardin vermerkte, als Vertrauensperson zu den Kindern und Jugendlichen nicht gefährden möchte. Er informierte, dass insgesamt 17 Personen sowie zusätzliche Externe die Abläufe im sozialen Bereich überprüft und als gut funktionierend qualifiziert hätten. Er zeigte anhand einer Pfeilgrafik auf, wie die involvierten Stellen miteinander vernetzt sind. Nach vielen verwaltungstechnischen Informationen machte Gemeinderat Roland Humm als Sozialvorsteher deutlich, dass dies alles zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und Schüler passieren würde und lobte dabei die neue Struktur der Einheitsgemeinde, was die Informationsflüsse optimieren würde. Pierre Zesiger, Schulpflegepräsident und Gemeinderat, bemerkte zum Schluss der Info-Veranstaltung, dass die Benützung der Strukturen, das Mitmachen der Schule und der Lehrerschaft in den sozialen Abläufen auch deshalb wichtig sei, weil damit die Früherkennung der Probleme ermöglicht würde und erinnerte daran, dass ein Fremdbetreuungsplatz für ein Kind oder einen Jugendlichen die Gemeinde jährlich auf rund 100 000 Franken zu stehen käme.

Info

Danilo aus Ecuador, Rose aus Südafrika und Mariin aus Estland

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Danilo, Rose und Mariin sind drei der rund 60 AustauschstudentInnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu erfahren, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort Chuchichäschтли versteckt.

Die Organisation YFU (Youth for Understanding) sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2011) noch weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen aufgestellten Austauschschüler öffnen möchten.

YFU-Austauschstudenten besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglied der Gastfamilie am Alltag teil. Die Jugendlichen wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man eine andere Kultur von einer speziellen Seite kennen: Elf Monate mit einem Jugendlichen aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen, ist ein Erlebnis, das Freuden- und manchmal auch Schmerzenstränen mit sich bringt – auf jeden Fall bleibt es für immer in Erinnerung.

Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben?

Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bitte bei YFU Schweiz, Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, Tel. 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie.

Zwei Maurmerinnen zeigen ihre Kreationen in der Mühle

Eine Art Atelierbericht und Vorschau

Unter dem Patronat der Kulturkommission präsentieren Christine Perucchini und Bernadette Gerth ihre Werke am Wochenende vom 16. und 17. April in der Mühle Maur einem interessierten Publikum.

Tritt man in die Wohnung von Christine Perucchini, fällt dem Besucher schon mal ein recht grosses, abstraktes Bild auf, das im Esszimmer neben der Küche einen dominanten Akzent setzt.

Das quadratische Format zentriert Bewegung und Aktivität auf eine ruhige Mitte hin. Etwas aufgerissen wird die satte Beschaulichkeit durch die Betonung einer Diagonale, die sich von unten links nach oben rechts hin bewegt. In die grosse Fläche dazwischen hat die Malerin Sand in die Acrylfarbe eingearbeitet, was dem Bild geerdete Sinnlichkeit verleiht. Ebenso die Farbgebung der randständigen Rechtecke: Hier begegnen sich Blau und Grün, genauso wie der Himmel auf eine weite Grasfläche in der wirklichen Welt trifft.

Vielleicht nimmt Christine Perucchini auf diese Weise die Wirklichkeit immer mit sich, wenn sie beim kreativen Schaffen in eine andere Welt abtaucht. «Es ist dies die Welt der Farben, des sinnlichen Ausdruckes, des Glücks und der Befriedigung», wie die Künstlerin selber meint.

Bis zu 15 Farbschichten übereinander

Zu Beginn des Schaffensprozesses steht immer die Planung des Bildaufbaues. Die Farbgebung hingegen erfolgt dann oft spontan und recht intuitiv. Die Malerin lässt sich auch vom Zufall leiten, fängt die-



Bernadette Gerth zeigt ihren grossen Vorrat an farbiger Schafwolle, aus der sie den ganz persönlichen Filz herstellt.



Gleich unter dem Dach in ihrem Haus hat Christine Perucchini ihr kleines Atelier.

(Fotos: zvg)

sen immer ein und hält ihn bewahrend fest, wie es bei der Arbeit im abstrakten Darstellungsfeld unumgänglich ist. Der Farbauftrag erfolgt jeweils in wässrigen Schichten. Dabei liegt das Bild auf dem Boden, damit die Farbe nicht unkontrolliert wegfließen kann. So kommt es vor, dass Christine Perucchini bis zu 15 lasierende Schichten übereinanderlegt, bis sie mit dem Farbauftrag vollends zufrieden ist. Auf diese Weise gelingt es ihr, zufällige Effekte zu beherrschen und ihrem kontrollierten Schaffensprozess unterzuordnen. Tatsächlich wirken dann die Farben auch nicht so, als wären sie soeben aus der Tube auf die Leinwand gedrückt worden, und die Arbeiten verraten Erfahrung. Seit sieben Jahren setzt sich Christine Perucchini intensiv mit der abstrakten Malerei auseinander. Sie arbeitet regelmässig in einem Malatelier unter professioneller Leitung.

Am Anfang waren Zwerge aus Filz

Gleich doppelt so lange schon ist ihre Nachbarin, Bernadette Gerth, damit beschäftigt, aus Filz Zwerge und andere Fabelwesen zu kreieren, mit denen sie früher auf mehreren Märkten präsent war. Heute beschränkt sie sich auf den Uster-Märt. Sie hat insgesamt über 1000 Zwerge gemacht und diese auch verkauft. Nicht auszudenken, wenn sie all diese Gestalten in ihrem Hause beherbergen müsste!

Heute entstehen auch abstrakte Figuren. Diese figürlichen Wesen haben sich von der Zwergenvorlage befreit und sind gereift. Nicht nur in formaler Hinsicht, wenn die Wesen zwar als abstrakte, aber dennoch menschliche Gestalten wahrgenommen werden. Abstrakt, weil Bernadette Gerth selbstbewusst auf alles Niedliche verzichtet.

Abstrakt auch, weil die Kreationen sich farblich so weit emanzipiert haben, dass nicht eine tradierte Märchenfigurengarderobe bestimmend ist, sondern eine fein abgestimmte Nuanciertheit der Farbtöne. Sie hauche den Figuren Leben ein, indem sie ihre Gefühle und Empfindungen in die Wesen einfilze, erläutert die Künstlerin.

Fundierte, handwerkliche Kenntnisse

Ihr Handwerk hat Bernadette Gerth gründlich erlernt. Sie ist eine ausgebildete Filzfachfrau. Das fachliche Rüstzeug hat sie sich in modular aufgebauten Kursen geholt, die im Kurszentrum Ballenberg im Umfang einer dreijährigen Ausbildung angeboten werden. So weiss sie denn auch viel Interessantes über diese uralte Technik zu erzählen.

Vielleicht kommen dem einen oder anderen Maurmer die Alpakas, die mitten im Dorf dem Vorbeigehenden stoisch kauend und mit verdutzter Miene nachschauen, etwas fremd vor. Bernadette Gerth hingegen freut sich darauf, wenn die Wollknäuel geschoren werden. Sie kann sich nämlich gut vorstellen, der eingefärbten Schafwolle auch noch Alpakawolle beizumischen. «Es gibt sogar Filzerinnen, die walken auch Menschenhaare und Fellhaare von Haustieren in den Filz ein», erzählt sie. Kreativen Einfällen sind da keine Grenzen gesetzt. Weil sich in die Schafwolle (als Basisstoff des Filzes) auch allerhand Fremdmaterialien, wie etwa Papier und Kupferfäden einfügen lassen, wird sich die Auseinandersetzung mit diesem Material für Bernadette Gerth wohl kaum mit ihrer Ausstellung in der Mühle erschöpft haben.

Marcel Mathieu

1.-April-Scherz in der Maurmer Post: Sieg des Misstrauens

An die «Seilbahn-Orientierung» kam eine Person

Die Titelgeschichte der letzten Maurmer Post war ein Aprilscherz. Dies haben sehr viele Leserinnen und Leser erkannt. Doch es gab doch vereinzelt Personen, die unsicher waren. An die angekündigte Orientierung im Restaurant Dörfli kam lediglich eine Person.

Sandro Pianzola

Zu zweit war die Maurmer Post an diesem lauschigen Frühlingsabend am letzten Freitag im «Dörfli» vor Ort. In der 1.-April-Geschichte war vermerkt, dass eine Delegation des Gemeinderates um 19 Uhr über das Projekt informiere. Vom Gemeinderat war niemand zugegen, doch Elsbeth Stucky als freie Mitarbeiterin und Redaktor Sandro Pianzola von der Maurmer Post wollten die Interessierten in Empfang nehmen und einen Drink offerieren.

Gemeinsam sassen wir beide in der Abendsonne und musterten jede Person genau, die auf den Eingang des «Dörfli» zu-steuerte. Kommt die Person zur «Orientierung» oder nicht? Um es gleich vorwegzunehmen: Der grosse Ansturm blieb aus. Im



Die freie Mitarbeiterin der Maurmer Post Elsbeth Stucky (links) stösst mit der Maurmerin Doris Pauletto auf den 1.-April-Scherz an. (Foto: pi)

Gegenteil: Nur Doris Pauletto, seit knapp zwei Monaten in Maur wohnhaft, führte ihren Hund Miro aus und dachte: «Ich sehe mal nach, wer alles kommt.» Doch auch sie hat nicht so richtig Glauben an der Geschichte gefunden. «Ich lese die Maurmer Post sehr genau durch, und ich habe mir gedacht, ich gehe einfach mal hin.

Aber das ist doch ein Aprilscherz?», war ihre spontane Aussage.

Nun, das offerierte Bier erfreute sie, und sie machte sich mit ihrem Hund alsbald wieder auf den Heimweg. So wie Elsbeth Stucky und ich auch, doch der nächste 1. April kommt bestimmt, jedoch bestimmt keine Gondel von Maur auf die Forch.

Maurmer Schüler sammeln für Japan

cl. Die Katastrophen in Japan sind weit weg; hier wie dort blühen im Moment die Zierkirschen. Ganz nah mit ihrer Betroffenheit zum fernen Japan waren aber letzte Woche Maurmer Schüler der Klassen 4c und 6c von Lehrerin Francesca Ciliberto, mit Verstärkung von Kindern aus den drei 4.- und 6.-Mehrjahrgangs-Klassen, mit einer Kuchenverkaufsaktion für die Opfer in Japan.

Im Unterdorf haben sie überall Stände aufgebaut; Kuchen in allen Variationen, von Mamis und Papis oder auch ganz alleine gebacken. Die selbst gemalten Pla-

kate mit der Flagge Nippons wiesen auf ihre Aktion hin, und unter das Gebäck mischten sich auch liebevoll hergestellte «Freundschaftsarmbänder». Die Initiative zu diesen Standaktionen kam einerseits von den Kindern selber, die sich im Unterricht im Rahmen des Themas «Umwelt» mit den vielen Facetten der Umweltproblematik auseinandersetzen, aber auch von engagierten Eltern. Die Kinder meinen, dass sie nur wenig bewirken könnten, das Wenige aber in Form von Geldsammeln nötig sei und sie es gerne machen würden. Ein Kind meldet seiner

Klassenlehrerin stolz, dass schon einige hundert Franken zusammengekommen seien. Am Schluss waren es dann innert weniger Stunden mehr als 1400 Franken, die ein Maurmer kurzentschlossen auf 2000 Franken aufrundete. Für die spontane Geldsammelaktion für die Opfer in Japan möchten sich die Kinder bei allen bedanken, insbesondere beim Thai Shop, Restaurant Dörfli, Landi, Volg und Getränkeshop für das grosszügige Überlassen der Flächen für die Stände. Das gesammelte Geld wurde der Schweizerischen Glückskette überwiesen.



Fröhliche Kinder verkaufen Kuchen für die Opfer in Japan.



Um den Mittag herum muss auf die Kundschaft gewartet werden. (Fotos: cl)



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

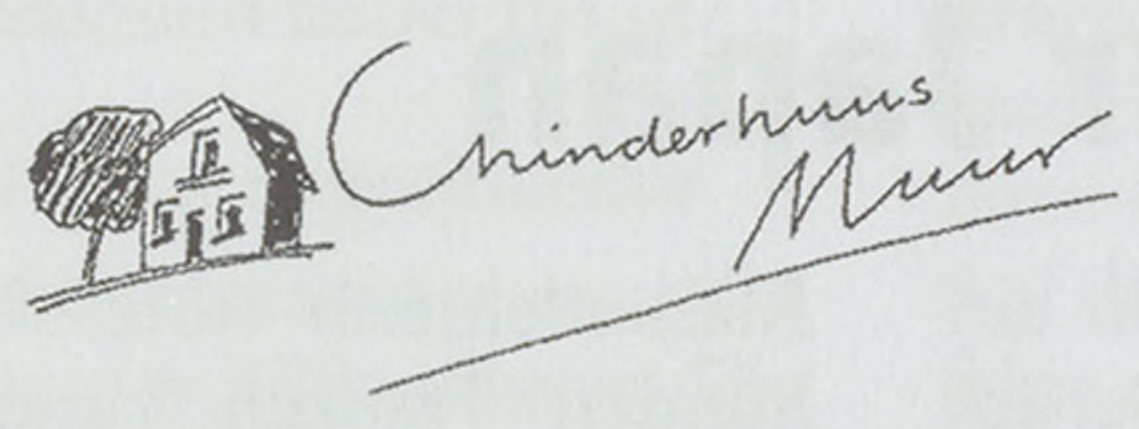
BERGERS BESTE FESTE

Aperos aller Art
Kinderpartys
Dekorationen
Grill und Buffets
Geburtstage

Jubiläen
Hochzeiten
Vereinsanlässe
Gala - Dinner

Familienfeste

Jana Berger
Rellikonstrasse 114
8124 Maur am Greifensee
Natel 076 / 530 85 05
Mail jana@bergersbestefeste.ch
Web www.bergersbestefeste.ch



Unser Betreuungsteam in Ebmingen braucht Ihre Unterstützung!

Wir suchen für unsere Gruppe von durchschnittlich 8 Mädchen und Jungen zwischen etwa 9 und 12 Jahren eine/n zuverlässige/n und teamfähige/n

Betreuer/Betreuerin für den Mittagshort

Einsätze jeweils von 12.00 bis 13.30 Uhr. Einsatztage bis zu den Sommerferien: dienstags und donnerstags; nach den Sommerferien zusätzlich montags.
Kein Einsatz während der Schulferien.

Haben Sie Erfahrung und Freude am Umgang mit Gruppen von Schulkindern? Interessieren Sie sich für die Themen, Vorlieben oder auch mal Sorgen dieser Altersgruppe? Nebst dem gemeinsamen lustvollen Essen soll die Mittagspause auch für Spiel, Spass und Entspannung genutzt werden.

Unsere Chinderhuusleiterin Claudia Marty freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 044 980 33 49 oder Ihre Bewerbung an das Chinderhuus Muur, Schulweg 2, 8123 Ebmingen.
Mehr Informationen unter www.chinderhuus-muur.ch.

Kinderwoche
DAVID - Vom Hirt zum König
26. - 29. April



FEG MAUR www.feg-maur.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

IF Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

RAU arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Musikschule Maur feiert ihr 40-jähriges Bestehen

Viel Familiensinn am Eröffnungskonzert vom 30. März

Die Musikschule Maur wird dieses Jahr 40 – zum Geburtstag hat sie sich einen ganzen Reigen Konzerte, fünf an der Zahl, zusammengestellt; das erste fand letzte Woche im Singsaal Schulhaus Aesch statt, und zwar unter dem Motto «2Generations».

Christoph Lehmann

Viele der Musikschrüler in Maur fanden den Weg nicht unbedingt alleine zur Musik, sondern hatten Eltern oder sogar Grosseltern, die ihnen ein Instrument nherbrachten, sie dafür sensibilisierten. Es ist deshalb nicht mehr als folgerichtig, dass René Vogelbacher, Leiter der Musikschule Maur, zum ersten Konzert der Jubilumsveranstaltungen ankündigen konnte, dass heute zwei Generationen am ersten Konzert der Jubilumsserie auf der Bühne stehen. (Er hat sogar untertrieben, denn auch drei Generationen standen auf der Bühne.) Die Schüler wurden von ihren Eltern und z.T. den Musiklehrern begleitet. René Vogelbacher meinte einleitend, dass die heutigen Jugendlichen, was er anlässlich eines Besuches bei seiner Schwester in Basel feststellen konnte, an einem Sonntag kaum vor 12 Uhr aus den Federn seien, was ihn zur Feststellung: «Eine andere Generation halt», veranlasste. Immerhin: Musikalisch müsste es aber doch auf der Bühne gemeinsam zu schaffen sein. Und ob. Die Eltern begleiteten ihre Kinder mit viel Spass an der Sache und wurden dabei oftmals, was die Tempi anbelangt, von ihren Sprösslingen arg gefordert.



Familie Huser versprut Sommergefuhle mit «D Adi gaht i d Badi».

(Fotos: cl)

«D Adi gaht i d Badi»

Die vielen witzigen Einlagen, Darbietungen und musikalischen Leistungen aller zu würdigen, würde hier den Rahmen sprengen, weshalb nur auf die Darbietung der Familie Huser, stellvertretend für all die anderen Beiträge, eingegangen wird. Die Familie mit zwei Söhnen teilte sich Piano, Geige, Akkordeon, Gesang und Kastagnetten auf der Bühne. Zu einem Medley vom grossen Duke trallerte der eine Sohn «D Adi gaht i d Badi, so muess

er nod i d Pfadi»; wohl ein eigens dafür geschriebener Text. Ein echter Gassenhauer mit Hitpotenzial, der auch mit szenischen Einlagen und einem Badetuch am Bühnenrand zu überzeugen wusste. Am Schluss machte die Conferencire der Veranstaltung die Feststellung, dass genau 40 Musikanten auf der Bühne zu bestaunen gewesen waren. Ein gutes Omen für die kommenden Veranstaltungen der Musikschule Maur. Zum 40. Geburtstag alles Gute!



Die Familie Dickmann vereinigt sich zum Streichquartett.



Beratung. Ausführung.
Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovationen
Fassadenisolierungen

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40
polla.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

**Parkett
Teppich
Laminat**

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Bergsport, Trekking und Treck-Textilien
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

FDP
Die Liberalen



Danke
für Ihre Unterstützung

Alex Gantner
Kantonsrat

www.alex-gantner.fdp-zh.ch

Was ist Ihr Anliegen: Körperliche Beschwerden?
Berufs- und Alltagsstress? Ängste? Schulprobleme?
Neuorientierung im Leben?

Erkennen und nutzen Sie Ihre eigenen Ressourcen,
stärken Sie Ihr Selbstvertrauen, geniessen Sie
Lebensfreude und erreichen Sie Ihre gesetzten Ziele:

Marlies Horn

Dipl. hol. Kinesiologin
EMR/ASCA anerkannt
8122 Binz, Gassacherstrasse 12
Telefon 043 366 07 25
horn-kinesiologie@sunrise.ch



Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Jetzt mues de Buuch weg!
Wir begleiten Sie vom 24. März
bis 21. April 2011 beim gesunden
Abnehmen.

toppharm

Apotheke Hauser & Jenni

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.
Verena Hauser
Carl Spittelerstr. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

«Wir betreiben ein sehr ideelles Sponsoring»

Die verschiedenen Vereine sind auf Sponsoring angewiesen – Ein Gespräch mit zwei Sponsoren

Das dörfliche Vereinsleben ist vielschichtig, basiert auf freiwilliger Arbeit und ist finanziell auf Sponsoren angewiesen. Ob nun eine neue Tenue-Ausstattung für einen Sportverein ansteht oder ein Lieferwagen für eine Vereinspapiersammlung organisiert werden muss, Sponsoren sind oftmals unabdingbar. Die Maurmer Post wollte wissen, wie es um das Sponsoring in der Gemeinde steht, und hat mit zwei Unternehmen, die sich immer wieder in verschiedensten Vereinen engagieren, ein Gespräch geführt.

Interview von Christoph Lehmann

MP: Wenn man die verschiedenen Vereinsprogramme anlässlich von Veranstaltungen studiert, fallen einem immer wieder Ihre Namen auf. Warum betreiben Sie beide so intensiv Sponsoring in der Gemeinde?

Rupper: Es ist die Verbundenheit mit dem Dorf, die uns zu diesem Engagement führt. Unsere berufliche Haupttätigkeit findet in unserer Region, am rechten Zürichseeufer sowie in der Stadt Zürich statt. Wir fördern demzufolge auch Vereine in den Seegemeinden. Unsere Unterstützung für Maurmer Vereine liegt uns besonders am Herzen. Unsere Philosophie ist es, vor allem bei Jugendthemen, wie zum Beispiel Sport oder Musik, Unterstützung zu gewähren und damit die Vereine zu fördern, sodass den Jugendlichen ein breites Freizeitangebot zur Verfügung gestellt werden kann.

Schnetzler: Die Erträge aus dem Sponsoring sind nicht immer gleich messbar, aber der Goodwill steht für mich im Vordergrund. Ich empfinde es für ein aktives Dorfleben als unabdingbar, dass wir lebendige Vereine haben. Und um diese Lebendigkeit mitzuunterstützen, bedarf es eben auch finanzieller Zustüpfen.

Bleibt es bei diesen finanziellen Zustüpfen?

Schnetzler: Nein, natürlich nicht. Die vielen Vereinsvorstandsmitglieder, oftmals die gleichen seit Jahren oder gar Jahrzehnten, leisten natürlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten viele Stunden an Arbeit, die mit finanziellen Mitteln gar nicht abzudecken wären. Bei mir selber ist es so, dass ich an verschiedenen Anlässen neben der finanziellen Unterstützung auch mit der eigenen Arbeitskraft und der meiner Mitarbeiter unentgeltlich zur Verfügung stehe,



Stephan Rupper und Andreas Schnetzler im Gespräch über Sponsoring in der Gemeinde. (Foto: cl)

Ideen mitentwickle und ganz allgemein mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Rupper: Wir unterstützen mit Material oder einem Lieferwagen für eine Papiersammlung oder mit Zelten für Veranstaltungen. Die Palette der verschiedenen Arten von Unterstützung ist sehr gross. Wenn zum Beispiel das Kerzenziehen Abdeckmaterial braucht, so bringe ich dieses vorbei. Unser Engagement ist ideeller Natur und nicht auf blosses Geschäftsinteresse ausgelegt.

Gibt es Präferenzen, wo Sie sich persönlich am liebsten engagieren?

Rupper: Wie gesagt, ist es bei der Polla AG vorwiegend das Thema Jugend, wo wir uns engagieren möchten. Inhaltlich mache ich keine Unterscheidungen.

Schnetzler: Ich habe keine speziellen Präferenzen. Ich sponsere die diversen Sportvereine genauso wie Jugend-, Musik- und Ortsvereine.

Sind Sie selber in Vereinen?

Schnetzler: Neben verschiedenen Aktivmitgliedschaften bin ich auch in vielen Vereinen noch Passivmitglied. Eine gute Decke mit zahlreichen Passivmitgliedern hilft manchem Verein über finanzielle Engpässe hinweg.

Rupper: Natürlich; ich stelle jedoch fest, dass es äusserst wichtig ist, den Nach-

wuchs zu fördern, um somit auch Personen für die entsprechenden Vorstände rekrutieren zu können.

Sind die Vereine in Gefahr?

Rupper: So würde ich es nicht formulieren. Festzuhalten ist an dieser Stelle, dass die Vorstands- und Betreuungsarbeit stets auf freiwilliger Basis erfolgt. Diesen Leuten möchte ich für ihre Leistung einen besonderen Dank aussprechen.

Umso wichtiger deshalb die finanzielle und auch logistische Unterstützung?

Rupper: Ja, unbedingt. Wir sind ja nicht die Einzigen. Andere leisten auch viel, und alle, welche die Möglichkeiten haben, sind aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten. Sinn und Zweck unserer Unterstützung soll einerseits der Fortbestand der Vereine sein, andererseits investieren wir mit Freude in unsere Jugend.

Schnetzler: Die Vereine sind wichtig für das soziale Leben im Dorf, und Unterstützung muss ja nicht immer weit weg von uns erfolgen, sondern kann einmal auch ganz in der Nähe stattfinden, inmitten unseres Dorflebens. Ich bin davon überzeugt, dass diese Unterstützung gut angelegt ist, und werde auch weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
 Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



12. April 2011

Jass-Schiff



Gemütliches,
 moderiertes Jass-
 Turnier (Einzel-
 schieber mit zuge-
 losten Partnern)
 mit Apéro und
 Imbiss.

3x Wein auf See



Lokale und fernere
 Erzeugnisse, prä-
 sentiert auf drei
 Rundfahrten mit
 Gratisdegustation
 und Wettbewerb.

17. April 2011

Weitere Informationen finden
 Sie unter www.sgg-greifensee.ch

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee
 Telefon 044 980 01 69, see@sgg-greifensee.ch
Ihre SGG – wir machen es möglich

Dringend gesucht
 per sofort oder nach Vereinbarung
Arbeit als Hilfskoch

Bewilligung B (in 6 Monaten C), mit guter Erfahrung
 in der Küche, möchte ein Küchenteam kompetent
 und tatkräftig unterstützen, flexibel, sauber und mo-
 tiviert. Ab 1. Juni in der Gemeinde wohnhaft.
 Telefon 079 396 43 56.

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康
 Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Kopfschmerzen, Schwindel
 Wetterfühligkeit, Migräne**

Kopfschmerzen sind bei jedem anders
 und verlangen individuell abgestimmte
 Behandlungen und Kräuterrezepturen.

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
 Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
 Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT

COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
 BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
 BIS 30. JUNI 2011 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN, MP

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
 MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
 WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

FC Maur: Strafe folgt auf dem Fuss

Wer seine Chancen nicht nutzt, geht oft als Verlierer vom Rasen

Am vergangenen Samstag war für die 1. Mannschaft des FC Maur Rückrundenstart. Die Voraussetzungen für einen optimalen Start waren gegeben: bestes Wetter, gute Stimmung und toller Mannschaftsgeist. Was aber fehlte: die Kaltblütigkeit, die herausgespielten Torchancen zu verwerten. So kam es schliesslich, wie es kommen musste: Man ging als Verlierer vom Feld.

Sandro Pianzola

Grundsätzlich hätte das erste Meisterschaftsspiel der Rückrunde der 4. Liga der 1. Mannschaft des FC Maur auf der Looren ausgetragen werden müssen – der FC Maur hatte Heimvorteil. Doch aufgrund des neuen Rasens konnte noch kein Spiel ausgetragen werden. Man einigte sich mit dem FC Seuzach, die Partie in Winterthur zu spielen.

Klare Überlegenheit

Dass man durch diese Umstände den Heimvorteil aus der Hand gab, war aber nicht der Grund, dass der Rückrundenstart nicht optimal gelungen ist. Punkt 16 Uhr piffte die in Hellblau gekleidete Schiedsrichterin das Spiel zwischen dem FC Maur und Seuzach an. Gleich nach den ersten Spielminuten übernahmen die Schwarz-Weissen aus Maur das Spieldiktat, und den wenigen Zuschauern wurde offensichtlich auf dem Rasen vorgeführt, wer hier die bessere Mannschaft ist. Die in Rot gekleideten Seuzacher wurden in den ersten 45 Minuten klar und deutlich in die Verteidigung zurückgedrängt, und die Maurmer erspielten sich eine gute Torchance nach der andern, doch der Torerfolg blieb aus.



Die Chance zur Führung vergeben: FC-Maur-Stürmer Jetmir Gjoshi vor dem Seuzacher Schlussmann.

Ansturm und dann kalt erwischt

Auch in der kurzen Halbzeitpause erkannte Trainer Ciro deutlich die Feldüberlegenheit und ermahnte die Spieler, Geduld zu zeigen. Der Torerfolg bei einer solchen Überlegenheit schien nur eine Frage der Zeit. Mit Optimismus und Kampfgeist nahm die Mannschaft die zweite Halbzeit in Angriff und erspielte sich in den ersten 10 Spielminuten erneut gleich drei sehr tolle Chancen. Eine, als der Maurmer Stürmer alleine vor dem Torwart der Seuzacher auftauchte, war nicht eindeutig genug, um 0:1 in Führung zu gehen. Mit einem tollen Reflex konnte der Torwart den zu schwach getretenen und zu wenig platzierten Schuss abwehren. Der Frust steigerte sich noch mehr darüber, dass das runde Leder bis jetzt noch nicht im gegnerischen Netz zapelte.

1:0 anstelle von 0:1

Die Strafe für die nicht genutzten Chancen folgte dann 5 Minuten später. Die immer besser aufspielenden Seuzacher, die sich auf ihre guten Konter-Chancen verliessen, erwischten die Maurmer kalt und gingen 1:0 in Führung. Danach war in der sehr jungen Maurmer Mannschaft wie der Faden gerissen. An Einsatz, am Willen und auch am Zusammenspiel fehlte es nicht, dass doch noch der Ausgleich hätte erzielt werden können. Aber die deutlich ersichtliche Abschlussschwäche vor dem gegnerischen Tor wurde immer frappanter. Die Angriffsbemühungen endeten eigentlich gegen Schluss der Partie in kläglichen Abschlussversuchen, die den Seuzacher Schlussmann in keinsten Weise in Bedrängnis brachten.

Es gibt viel zu tun

10 Minuten vor Schluss hätte der FC Seuzach die Partie vorentscheiden können, nachdem der aus 18 Metern wunderbar geschossene Freistoss nur ganz knapp über die Querlatte streifte. Die restlichen Minuten spielten die Seuzacher mit cleveren Kontern und brachten so den 1:0-Vorsprung über die Distanz und gingen absolut als verdiente Sieger vom Platz.

Resümee des ersten Spiels: Wer eine solche Feldüberlegenheit und die herausgespielten Torchancen nicht in zählbare Resultate ummünzen kann, darf sich nicht wundern, dass er als Verlierer vom Platz geht. Zu guter Letzt blieb der Eindruck, dass der FC Maur auch zwei Stunden hätte spielen können, und er hätte doch keinen Treffer erzielt. Der Frust der Spieler war gross, die Köpfe hingen tief, die eine oder andere Wasserflasche wurde zu Boden geworfen. Die Ernüchterung im Trainerstab war deutlich zu spüren und zu hören. Diese wissen nun, was im kommenden Trainingslager vor Ostern geübt werden muss: die Chancenauswertung verbessern.



Das darf doch nicht wahr sein, was vor den Augen der beiden FC-Maur-Trainer abgeht: Der Ball ist im Tor, der FC Seuzach führt 1:0. (Fotos: pi)

Fällanden: Bauarbeiten an der Schwerzenbachstrasse beginnen am Dienstag, 12. April 2011

Sehr geehrte Damen und Herren
Damit Sie auch in Zukunft eine einwandfrei funktionierende Strasseninfrastruktur nutzen können, erneuert das kantonale Tiefbauamt an der Schwerzenbachstrasse, Abschnitt Dübendorf- bis Unterdorfstrasse, den Fahrbahnbelag, die Bushaltestelle Gemeindehaus und ergänzt zwischen Unterdorfstrasse und Tankstelle das westseitig fehlende Trottoir. Zudem wird der unter der Strasse fliessende Dorfbach den heutigen Anforderungen an den Hochwasserschutz angepasst. Die Gemeinde Fällanden nutzt die Gelegenheit, um diverse alte Werkleitungen zu erneuern und zu ergänzen.

Die Bauarbeiten in der Schwerzenbachstrasse beginnen am Dienstag, 12. April 2011, und dauern bis Mitte November 2011. Ab Montag, 28. März 2011, werden die Lichtsignalanlagen gestellt, Markierungen und Signalisationen angebracht sowie Anpassungsarbeiten in der Wigartenstrasse ausgeführt.

Im Abschnitt Wigarten- bis Unterdorfstrasse wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt. **Der Abschnitt Wigarten- bis Dübendorfstrasse wird für den Verkehr gesperrt.** Die Umleitung erfolgt über die Wigarten-/Maurstrasse. Die Einmündung in die Maurstrasse wird ebenfalls mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften in diesem Abschnitt ist zeitweise nicht möglich bzw. erfolgt rückwärtig. **Die Bushaltestellen Gemeindehaus und Wigarten werden während der Bauarbeiten nicht bedient.** Die provisorische Haltestelle befindet sich in der Maurstrasse. Auf der Rückseite dieses Schreibens finden Sie einen Übersichtsplan. Für die abschliessenden Deckbelagsarbeiten muss aus Gründen der Qualität und der Arbeitssicherheit die gesamte Strecke zwischen der Dübendorf- und der Wigartenstrasse für ein Wochenende komplett gesperrt werden. **Diese Vollsperrung findet voraussichtlich erst im Frühjahr/Sommer 2012 statt.** Über den genauen Zeitpunkt informieren wir Sie rechtzeitig. Wir danken für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Roger Würmli, Locher Ingenieure AG, Tel. 043 443 74 43, gerne zur Verfügung.

Tiefbauamt: Projektieren und Realisieren
Gemeinde Fällanden: Gemeindewerke

Umleitungen der Buslinien

Der Dorfbach von Fällanden wird saniert. Die Schwerzenbachstrasse wird deshalb zwischen dem Kreisel an der Kreuzung

Dübendorf-/Maurstrasse und der Wigartenstrasse mehrere Monate für den Verkehr gesperrt.

Die Busse der Linien **743, 744, 753, 786** und **N19** werden während dieser Zeit umgeleitet. Die Haltestellen Gemeindehaus und Wigarten können nicht bedient werden. In der Maurstrasse wird eine Ersatzhaltestelle auf Höhe Hausnummer 11/12 eingerichtet. Ausserdem wird die Strecke Bahnhof Schwerzenbach-Volketswil, Hofwisen, von der Linie 753 nicht bedient. Bitte beachten Sie die detaillierten Informationen zu den Umleitungen auf der Rückseite.

Umleitungen

vom 1. April bis Mitte November 2011

743: Die Busse fahren zwischen den Haltestellen Zil und Neuhaus in beiden Richtungen auf direktem Weg durch die Maurstrasse. Die Haltestellen Gemeindehaus und Wigarten werden nicht bedient. In der Maurstrasse wird auf Höhe Hausnummer 11/12 eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

744: Die Busse fahren zwischen den Haltestellen Zil und Eggler in beiden Richtungen auf direktem Weg durch die Dübendorf- und Zürichstrasse. Die Haltestelle Gemeindehaus und Wigarten werden nicht bedient.

753, 786: Mit Endziel Bahnhof Schwerzenbach – Umleitung

Die Busse werden zwischen den Haltestellen Eggler und Industrie in beiden Richtungen über die Maur- und die Wigartenstrasse umgeleitet. Die Haltestelle Gemeindehaus wird nicht bedient. Die Busse halten stattdessen an der Ersatzhaltestelle in der Maurstrasse.

Mit Endziel Industrie → neue Endhaltestelle Neuhaus

Die Busse fahren nach der Haltestelle Eggler über die Maurstrasse zur provisorischen Endhaltestelle Neuhaus. Die Haltestellen Gemeindehaus und Industrie werden nicht bedient. Die Busse halten stattdessen an der Ersatzhaltestelle in der Maurstrasse.

753: Die Strecke **Bahnhof Schwerzenbach-Volketswil, Hofwisen**, wird während dieser Zeit nicht bedient. **N19:** Die Busse wenden bereits am Bahnhof Schwerzenbach.

N19: Die Busse verkehren in beiden Richtungen bis zur Ersatzhaltestelle Gemeindehaus in der Maurstrasse. Die Haltestelle Wigarten wird nicht bedient.

Film «Persepolis» in Fällanden

Freitag, 8. April 2011, 20.15 Uhr
in der Zwicky-Fabrik in Fällanden

Animation/Drama – Paronnaud/Satrapé – F 2007 – 99 Min – J14, Bar ab 19.45 Uhr.

Im Teheran der späten Siebzigerjahre verändert die islamische Revolution die ganze Gesellschaft – wie auch das Leben der jungen Marjane: Sie muss einen Schleier tragen, dabei schwärmt sie heimlich für Bruce Lee oder Iron Maiden. Besorgt schicken sie ihre Eltern nach Wien, wo sie ungebrems ins Teenagerleben schlittert.



Die Iranerin Marjane Satrapé erzählt mit dem Zeichentrickfilm eindrucksvoll und selbstironisch von ihrer Kindheit in Teheran. Der Film verdichtet die mehr als dreihundert Seiten der autobiografischen Comic-Vorlage auf witzige 99 Kinominuten und verleiht dem Comic buchstäblich Tiefe.

Freizeitzentrum Zumikon

Verständigungstraining

Der Kurs richtet sich an Personen, die auch mit dem Hörgerät Mühe haben, das Gehörte richtig zu verstehen. Im Training wird gelernt, mit dem Hörgerät differenzierter zu hören, Sprache, Geräusche und Stimmen zu unterscheiden und von den Lippen abzulesen, um in Sprachsituationen schnell kombinieren und reagieren zu können. Ziel des Kurses ist, mit einem Hörgerät selbstbewusst und selbstsicher auftreten zu können.

Der Kurs findet 9-mal, jeweils am Mittwoch, ab 4. Mai bis 29. Juni 2011, von 14 bis 16 Uhr im Vereinsraum des Freizeitentrums Zumikon statt.

Anmeldungen: Tel. 044 918 78 70 oder hostettler@zumikon.ch

Töpferkurs für Erwachsene:

Kugeln für verschiedene Variationen

Wir töpfeln Kugeln in verschiedensten Variationen und erlernen dabei auch gleich die Grundtechniken im Töpfern (ohne Drehen) kennen. Am Ende des Kurses hat man auch noch Zeit, eigene Ideen und Wünsche in konkrete Formen umzusetzen.
Kurstag: 10., 17., 24. Mai und 7. Juni 2011, jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr.
Kursort: Töpferei, Dorfplatz 8, vis-à-vis Blumenladen Florita.

Kosten: Fr. 160.– inkl. Material und Brennen.

Leitung und Anmeldung:

Regula Wolfensberger, Tel. 044 918 25 86. regulawolfensberger@yahoo.de

Informationen siehe auch unter [www.freizumich.ch/Rubrik Töpferei](http://www.freizumich.ch/Rubrik%20Töpferei)

Das Wühlen der Mütter für die Kleinen

Sommer-Kinderkleiderbörse von Pro Knirps ein Erfolg

Die Türen sind noch geschlossen, die Mütter stehen aber bereits zahlreich vor 9 Uhr an. Pro Knirps veranstaltete am vergangenen Samstag die beliebte Kinderkleiderbörse. Passend zum Wetter: Die Sommergarderobe ist gefragt.

Sandro Pianzola

An diesem Samstagmorgen war das grosse Treffen der Mütter im Polterkeller auf der Looren. Doch wer genau hinschaute, entdeckte doch auch den einen oder anderen Vater. Aber es war klar ersichtlich, für die Kinderkleider ist die Mama verantwortlich.

Bekanntlich findet der Ansturm jeweils gleich am Morgen statt, wenn die Auswahl auf den zahlreichen Wühltischen noch gross ist. Bunte Kinderkleider in allen Grössen und Ausführungen wechseln die Hand und somit auch das Kind. Wer sich in Kinderkleidern gut auskennt, der weiss, da kann man viel Geld liegenlassen. «Ich finde hier immer etwas, und die Qualität ist absolut einwandfrei», bemerkt eine Mutter, welche für Tochter und Sohn nach der Sommergarderobe Ausschau hält.



Wühlen an der Kinderkleiderbörse von Pro Knirps im Polterkeller auf der Looren. (Foto: Elsbeth Stucky)

Aber nicht nur Kleider werden angeboten, wie der Name der Veranstaltung vermuten lässt. Es werden auch Schuhe und Spielsachen oder Kinderwagen angeboten, welche den Weg vom Estrich wieder ins «Leben» gefunden haben. Einfach alles, was in der Kinderwelt gut gebraucht werden kann und noch in einem einwandfreien Zustand ist. Selbst Umstands- und Schwanger-

schaftskleider sind ja in einer gewissen Weise auch «Kinderkleider» und stehen ebenfalls zum Kauf bereit.

Zur Stärkung gibts eine Kaffee-Bar mit einer grossen Auswahl an selbst gebackenen Kuchen. Kein Wunder, verweilt der Vater in aller Ruhe an der Bar, bis er dann zur Begleichung der Schnäppchen von seiner Frau zur Kasse gerufen wird.

SVP-Velobörse: Es drehte sich alles ums Rad

Kauf- und Tauschhandel für Gross und Klein

Die beliebte und bereits gut etablierte SVP-Velobörse auf dem Pausenplatz des Looren-Schulhauses auf der Forch ist ein Anziehungspunkt für Gross und Klein. Oftmals sucht der Kleine aus, und der Grosse zahlt, äusserst selten aber umgekehrt!

Sandro Pianzola

Wie bei jeder Börse, ist es wichtig, unter den Ersten zu sein. So verwundert es niemanden, dass bereits um 8.30 Uhr auf dem Pausenplatz des Looren-Schulhauses ein buntes Treiben an der Velobörse des Veranstalters SVP herrscht. Morgens ist die Auswahl auch noch sehr umfangreich. Zweiräder in allen Variationen wie Mountainbike, Citybike, Kindervelos mit Stützrädern oder wie es ältere Generationen bevorzugen, das einfache Velo. Nebst dieser grossen Auswahl reihen sich aber auch Kindertraktoren, Veloanhänger oder Dreiräder für die Kleinen ins Tausch- oder Kaufangebot ein. SVP-Mann und Organisator Helmut Fassnacht weiss mittlerweile gut, was gefragt ist. Und wenn sich das Wetter schon so sommerlich präsentiert, dann scheint die Nachfrage nach den



Wichtige Checks: Für den Kleinen zählt das Mountainbike und die Farbe, für den Vater (rechts) die Technik, die fachmännisch erklärt wird. (Foto: Elsbeth Stucky)

Zweirädern noch grösser als sonst. Wie es sich aber bei einem Kauf eines Bikes gehört, wird erst mal ausprobiert. Da muss die Grösse stimmen, der Rahmen, die Pedalen und selbstverständlich die Farbe für die Kleinen und die Technik und der Preis für die Grossen. Dank der fachkundigen Beratung sollte jeder Kauf ein Volltreffer

sein. Speziell bei den Kindervelos sollte gut darauf geachtet werden, dass das Rad doch für ein paar Jahre zum Einsatz kommt. Und wer nach dem Probieren sich gleich in das Bike «verliebt» hat, steigt am liebsten nicht mehr vom Rad. Somit macht das Velo die Familie mobil für Ausflüge, Sport und Spiel.

Brunch und ein lustvoller Altweibersommer

Die ökumenische Frauengruppe Maur mit Brunch und Vortrag

**Der Saal des reformierten Kirchgemein-
deshauses Gerstacher in Ebmingen
war beinahe auf den letzten Sitzplatz
besetzt. Das heisst, mehr als 60 Damen
erfreuten sich am vergangenen
Mittwochmorgen über ein geselliges
Frühstück und einen interessanten,
lustigen und lehrreichen Vortrag
unter dem Motto: «Lustvoller
Altweibersommer».**

Sandro Pianzola

Pünktlich um 9 Uhr eröffnete ein Ensemble mit drei Werken, unter anderem auch einer Darbietung von Georg Philipp Telemann, musikalisch das Frauenfrühstück in der Reformierten Kirchgemeinde. Die in drei Bahnen aneinandergereihten Tische waren reichlich bedeckt mit Körbchen voller feinsten Zopfschnitten, Konfitüre, Kaffee und Portionenbutter.

Musik und Frühstück

Kaum waren die letzten musikalischen Klänge verstummt, herrschte schnell ein flinkes Treiben an den Tischen, Geschirr klirrte, Brotkörbchen wurden gereicht, Kaffee ausgeschenkt. Das Frühstück ist eröffnet. Und schnell ist man in Gespräche verwickelt. Man kennt sich, oder man kennt sich noch nicht. Und wer sich noch nicht kennt, dem wird bald abgeholfen. Hier sitzt niemand am Tisch, der nicht aufgenommen wird.

Nach knapp einer halben Stunde Frühstück kündigt Monica Neff die heutige Rednerin Heidi Hofer an. Ihr Vortrag mit dem Titel «Lustvoller Altweibersommer» soll den anwesenden Damen aufzeigen, wie man sich von den Bildern und Idealen der Jugend lösen kann. Im Alter winken



Referentin Heidi Hofer spricht mit Freude und Überzeugung über den «lustvollen Altweibersommer».

viele neue Freiheiten, man muss sie nur erkennen und dann auch bereit sein, diese auszuleben. Entsprechend gross sind Vorfriede und Spannung auf den Vortrag.

Aktiv altern

Und mit Heidi Hofer als gelernter Kindergärtnerin, ausgebildeter Psychologin und Trauerbegleiterin mit eigener Praxis haben die Verantwortlichen die richtige Person eingeladen. Die 66-jährige in Zürich Wollishofen wohnhafte zweifache Mutter nennt ihre Praxis treffend «Primadonna». Der erst seit kurzem ins Leben gerufene Damenchor nennt sich ergänzend «Primavera». Und das zentrale Thema des etwas mehr als einstündigen Referats ist

nun mal die «Primadonna», was jede Frau mit einfachen und wenigen Änderungen selbst für sich in Anspruch nehmen darf.

Heidi Hofer spricht über das Älterwerden. So erkennt sie, dass das heutige Bild des Älterwerdens in der Regel persönlich als positiv angesehen wird, doch das allgemeine Empfinden eher negativ bewertet wird. «Älter werden sollte man mit Lust», verkündet sie mit Humor, Überzeugung und stellt die Frage in den Raum: «... ist ab der AHV denn das Leben bereits vorbei?» Fragende Blicke treffen sich im Saal, viele Anwesende Damen denken jetzt angestrengt nach. Nein. Heutzutage ist man aktiver, als noch vor einigen Jahren oder Generationen. Auch wenn das jugendliche Bild und «jung aussehen» heute in der Gesellschaft beinahe extrem angestrebt und gelebt wird, heisst Älterwerden noch lange nicht, krank zu sein und körperlich abzubauen.

Das Ideal auch im Alter

Junge Frauen orientieren sich immer mehr an ihren älteren Geschlechtsgenossinnen. Und wenn man der Werbung in TV, Zeitungen und Magazinen Glauben schenken will, so sind oft reifere Frauen die Werbeträger, welche für jugendliche Produkte eintreten. Heidi Hofer will aufzeigen, dass man auch im Alter aktiv sein kann und soll. So erzählt sie von der Gratulation für eine 100-jährige Dame im Radio. Als diese gefragt wurde, was sie sich wünsche, meinte sie: «Ein Paar neue Ski.» Ob dies ernst gemeint war oder als Witz, ist unbekannt. Im Saal macht sich aber ein lautes Lachen breit. Sie erinnert daran, dass die täglichen Genussmomente die möglichen «Leiden» doch gut überdecken mögen. So erwähnt Heidi Hofer auch, dass Frauen, je reifer sie werden, eher in soziale Engagements hineinwachsen als Männer. Zudem soll man Lob annehmen und erkennen, wenn es ehrlich gemeint ist. Bemerkungen wie «... du kannst das eh am besten» sind eher Floskeln, die zum Abgeben von Aufgaben und Verantwortung gesprochen werden. Und eine Frau soll auch lernen, mal Nein sagen zu dürfen. Dies kann man auch auf freundliche und verständliche Art und Weise. Speziell im Alter soll man wählen und auswählen dürfen.

Im Alter darf man sich nicht entmündigen lassen, und die eigenen Strukturen und Beziehungen sollte man pflegen. Die Vertreter der heutigen älteren Generation sind Pioniere und die ersten, die das vorleben können. Aktiv altern heisst aktiv sein. Und hierfür muss man etwas tun. Das ist Heidi Hofer klar und nach dem Referat auch allen Damen im Saal.



Der sehr gut besetzte Saal beim ökumenischen Frauenfrühstück in Ebmingen.

(Fotos: pi)

Männerriege Maur: Plausch an Fitness und mehr

Gute Kondition und Gesellschaftliches im Mittelpunkt

Gegründet wurde die Männerriege Maur am 13. Oktober 1965 im ehemaligen Restaurant Wilder Mann in Ebmatingen. Die Kombination von körperlicher Betätigung und einem anschliessenden Restaurantbesuch hat heute noch seine Gültigkeit: erst lockeres und spassmachendes Fitness-Training, anschliessend ein gemeinsamer Umtrunk und gemütlicher Ausklang des Männerriege-Abends.

Sandro Pianzola

Im Gründerjahr 1965 zählte die Männerriege erst 17 Mitglieder. Heute, 46 Jahre später, sind es insgesamt 46 Mitglieder, davon sieben Gönner und drei Freimitglieder. Die Altersspanne der Mitglieder erstreckt sich zwischen 45 bis 82 Jahren. Eine gute Fitness kennt keine Altersgrenze. Im heutigen breiten Angebot von unterschiedlichen Möglichkeiten, sich körperlich in Schwung zu halten, hat die Männerriege Maur durchaus einen sehr interessanten Aspekt. Trotz eines Turnvereins in der Gemeinde freuen wir uns stets über neue Mitglieder. «Alle Männer ab der Altersgrenze von 40 Jahren sind bei uns herzlich willkommen», meint Männerriege-Präsident Hans-Jürg Hess aus Maur. Bereits 1981 bis 1988 amtierte er als Präsident, dazumal aber für den Turnverein Maur.

Mittwoch Fitnesstag

Jeden Mittwochabend, ab 20 Uhr, gehört ein Teil der 3-fach-Turnhalle auf der Looren den Herren aus der Riege. «Während der Schulferien haben wir kein Tur-

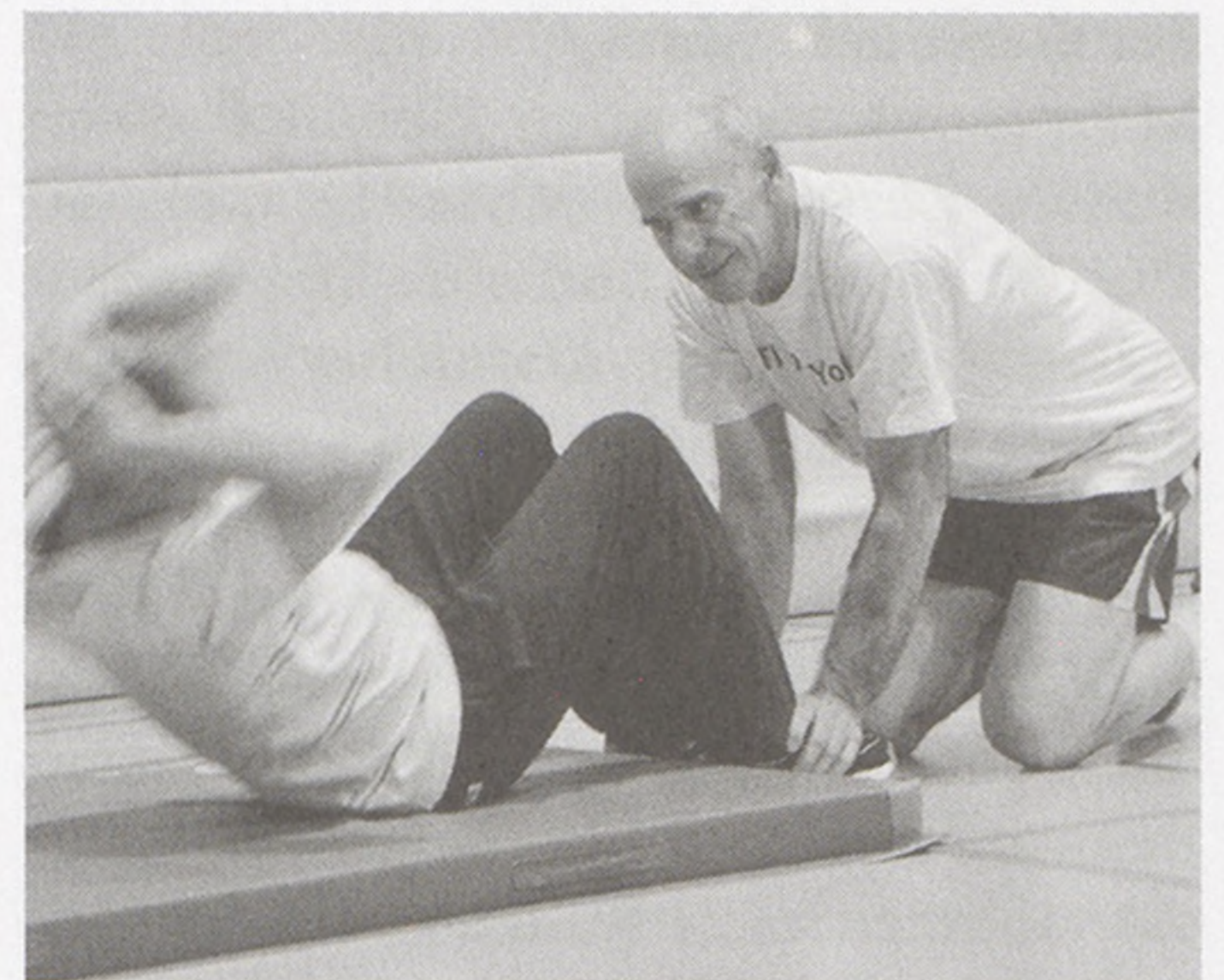


«Hard Rock»: Dehnungsübung für Bauch und Rücken.

nen, veranstalten aber ab und zu etwas für uns selbst wie Waldlauf oder einen Spielabend», erklärt Hans-Jürg Hess. Wer meint, dass die Beteiligung der aktiven Mitglieder eher schwach ist, vermutet falsch. Kurz vor 20 Uhr spielen sich einige reifere Herren mit einem lockeren Volleyballspiel etwas warm. Doch um 20 Uhr sind alle da und das Vorbereiten in vollem Gange. Erst bringt man sich in den rund 15 Minuten Spiel etwas in Schwung, wärmt sich auf. Danach ist dann Turnen angesagt. Eine bunte Mischung verschiedener Turnübungen auf Matten, mit Gummibändern, Medizinbällen, an Sprossenwänden und mit Volleybällen.

Turnen und Volleyball

Der Übungsleiter Viktor Borsodi ist an diesem Mittwochabend abwesend. Stellvertreter Ernst Gehrig aus Maur richtet für diesen Abend den Parcours ein. Die Trillerpfeife durchbricht die Männergespräche,



Rumpfbeugung zu zweit: Der eine fixiert die Füsse, der andere stärkt Bauch- und Rückenmuskulatur.

und in Zweiergruppen heisst es nun, von Posten zu Posten Muskeln, Bänder, Gelenke und Knochen in Schwung zu bringen. Die Stimmung ist locker, lustig und unterhaltsam, aber doch immer wieder auf die Übungsaufgaben konzentriert. Rund 45 Minuten Zeit nimmt man sich, um vielseitig seine Fitness zu verbessern. Danach wird der Turnabend mit einem 45-minütigen Volleyballspiel abgeschlossen. Doch danach ist der Männerriege-Abend noch lange nicht zu Ende. Erst duschen, ankleiden und dann noch auf einen Schlummertrunk, abwechslungsweise mal zum «Griech» oder ins Bistro Schützenwis.

Viele gesellschaftliche Anlässe

«Das Gesellschaftliche ist uns in der Männerriege sehr wichtig. Wir haben verschiedene Events in den Frühlings- und Herbstferien. Mal ein Nachtessen, mal einen Altstadtbummel in Zürich oder ein Beisammensein in der Waldhütte Stuhlen. Wir sind aktiv in der Papiersammlung, haben einen Chlaushöck – es läuft viel», so Hans-Jürg Hess. Im Frühling gibts auch einen Anlass mit den Ehefrauen und Partnerinnen, damit diese auch wissen, wo und mit wem sich die Herren jeden Mittwochabend treffen und fit und aufgelockert, frisch geduscht und nicht mehr durstig nach Hause kommen.

Wer sich der Männerriege einmal anschliessen will, kann gerne an einem Mittwochabend teilnehmen. Mitzubringen ist lediglich gute Laune, Turnschuhe, Turnkleider und Duschgel, weil man direkt nach dem Turnen in der Halle duschen kann. Für Fragen oder weitere Informationen steht allen Interessierten der Männerriege-Präsident Hans-Jürg Hess gerne zur Verfügung: Im Aeglisten 14, Maur, Tel. 044 980 36 39, oder über E-Mail: hj.hess@bluewin.ch.



Übungsleiter Ernst Gehrig (Mitte) gibt Anweisungen, wie mit dem Gummischlauch Oberarme und Schulterbereich trainiert werden. (Fotos: pi)

Dank der Grünliberalen

Liebe Wählerinnen und Wähler der Gemeinde Maur,

Maur gehört zu jenen Gemeinden im Kanton Zürich, in welchen die GLP mit 15,17% einen der höchsten Stimmenanteile erzielen konnte. Damit hat Maur wesentlich zum ausgezeichneten Abschneiden der GLP im Bezirk Uster (mit 13,13% kantonsweit an der Spitze) und zur Wiederwahl der beiden bisherigen Kantonsräte Thomas Maier, Dübendorf, und Benno Scherrer, Uster, beigetragen. Für das ausgezeichnete Resultat und das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich im Namen der GLP Maur und der GLP des Bezirks Uster recht herzlich bedanken. Die GLP wird sich mit Ihrer Unterstützung weiterhin für ökologische, weltoffene und zukunftsorientierte Lösungen auf ökonomischer Basis und liberalen Prinzipien einsetzen.

Dr. Stefan Bernegger, Binz,
Vorsitzender der GLP Maur

Dank an die Wähler

Geschätzte Stimmberechtigte der Gemeinde Maur,

Ich bin hoch erfreut über meine Wiederwahl in den Zürcher Kantonsrat und bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr anhaltendes Vertrauen. Das Resultat in meiner «Heimbasis Maur» war dafür entscheidend. Motiviert werde ich in den nächsten vier Jahren eine gradlinige bürgerliche und liberale Politik mit Schwerpunkten in den Bereichen Steuern/Finanzen sowie Energie/Umwelt und Verkehr betreiben. Ich fühle mich als Kantonsrat für die gesamte Maurer Bevölkerung verantwortlich und würde mich über jede Anregung freuen.

Alex Gantner, Maur

Bibliothek Maur – Öffnungszeiten

In den Oster-/Frühlingsferien, 22. April bis 8. Mai, sind die Bibliotheken wie folgt geöffnet:

Aesch-Forch: jeden Mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen: jeden Donnerstag 18.30 bis 20.00 Uhr

Maur: Samstag, 23. April, 9.30 bis 11 Uhr, jeden Donnerstag 18.30 bis 20 Uhr.

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
www.bibliothek-maur.ch

Ebmatinger Mittagstisch

Restaurant Schifflande Maur

Donnerstag, 14. April 2011, 11.30 Uhr.

Bitte Anmelden bei:

Ruth Sager, Tel. 044 980 19 38, Montag oder Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 9. April, Schützenhaus Maur

Standblattaussgabe: 9.30 bis 11.30 Uhr

Schiesszeit: 10 bis 12 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1977 und jüngere) müssen Leistungsausweis respektive Schiessbüchlein und Dienstbüchlein sowie Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen!

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

Ihr Ort braucht Sie!

Im Wettsteinhaus, Treffpunkt von Aesch und Zentrum des vielseitigen Ortsvereinslebens, ist im wahrsten Sinne des Wortes «der Wurm drin!» Genauer gesagt – der Holzwurm. Damit das Dach der Schatzkammer behandelt werden kann, muss die gesamte Schatzkammer ausgeräumt werden!

Termin für die Ausräumung:

- Samstag, 21. Mai 2011
- und allenfalls auch am Sonntag, 22. Mai

Hinterher muss alles wieder zurück: «Ordnung muss sein.»

Termine für das Einräumen:

- der Samstag, 18. Juni 2011
- und allenfalls auch Sonntag, 19. Juni

Wir suchen fleissige Hände, die mithelfen, diese Mammutaufgabe zu stemmen! Wir sind dankbar für jede noch so kleine Unterstützung und für jeden, der ein paar Stunden erübrigen kann. Bitte fragt auch eure Freunde, Kinder, Enkel... Je mehr helfende Hände wir bekommen, desto schneller ist alles gemacht.

Als Dank werden alle Helfer zu einem Crêpes-Abend im Wettsteinhaus eingeladen:

- Am Donnerstag, 30. Juni 2011, ab 19 Uhr feiern wir gemeinsam unsere erfolgreiche Arbeit im Wettsteinhaus. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt für die Koordination:

Carole Straub, Tel. 043 366 00 02

E-Mail: carole_straub@yahoo.com

KulturMaur

Nicht vergessen!

Am Sonntag, 10. April 2011, 15.00 Uhr im Loorensaal in Aesch:

Tino Flautino und die Zaubermelodie

Billetreservierung: Kultursekretariat Maur, Tel. 043 366 13 40, E-Mail kultur@maur.ch

Für die Kulturkommission: Marianne Brender

Selbsthilfegruppe für «Scheidung ... und dann?»

Nach einer Trennung oder Scheidung sollte die Beziehung auf eine neue Basis gestellt werden. Dazu braucht es Regeln, Vereinbarungen, Entgegenkommen und vor allem gute Absichten und guten Willen. Möchtest du nun deine eigenen Erfahrungen in eine Selbsthilfegruppe einbringen, um mit gemeinsamer Kraft Lösungswege zu finden?

Interessierte melden sich beim:

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

Im Werk 1, 8610 Uster

Tel. 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40

www.selbsthilfezentrum-zo.ch

info@selbsthilfezentrum-zo.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Aktuelle Informationen und Links zu Neuigkeiten aus der Präventionslandschaft für das Zürcher Oberland finden Sie in unserem Newsletter MÄRZ 2011: www.suchtpraevention.ch/spzo-newsletter

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Postfach, Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster

Tel. 043 399 10 80, Fax. 043 399 10 81

info@suchtpraevention.ch

www.suchtpraevention.ch

Öffentliche Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Die Führungen im Botanischen Garten Grüningen richten sich an ein breites, ander Natur interessiertes Publikum. Diese sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt.

Daten der Führungen 2011,

Beginn jeweils 11 Uhr:

Sonntag, 1. Mai: Primeln

Sonntag, 5. Juni: Sex im Garten –

Verführungskünste der Pflanzen

Sonntag, 3. Juli: 50 Jahre

Botanischer Garten Grüningen

Sonntag, 7. August: Kiefern;

von Zwergsträuchern und Waldbäumen

Sonntag, 4. September: Passionsblume;

Arzneipflanze des Jahres

Sonntag, 2. Oktober: Samenernte;

Reinigung, Lagerung und Versand

Zusätzliche Führungen im Rahmen der Veranstaltung «Botanica 11»:

Samstag, 18. Juni, 14 Uhr: Pflanzen als

Symbole in den Zürcher Gemeindewappen

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr: Symbolträch-

tige Pflanzen im Garten; Sagen und

Geschichten zu einheimischen Bäumen

Stiftung Botanischer Garten, Grüningen

Um- und Ausbauprojekte
der Gustav Zollinger-Stiftung

Öffentliche Orientierungsversammlung
am 20. April 2011

Die Gustav Zollinger-Stiftung beabsichtigt, zum einen das Hauptgebäude des Zollingerheims zu erneuern und zu erweitern. Mit einem zweiten Projekt sollen 35 vermietbare Seniorenwohnungen neu erstellt werden. Der Ausbaustandard soll die Anforderungen von Seniorinnen und Senioren im breiten und mittleren Kaufkraftsegment erfüllen. Mit diesen Massnahmen will der Stiftungsrat das Angebot des Zollingerheims so ausweiten, dass der Übergang vom selbstbestimmten zum begleiteten und betreuten Wohnen erleichtert wird.

Am 4. September 2011 wird an der Urne über den Baukredit für die Sanierung und den Umbau des Hauptgebäudes abgestimmt. Vor der Ausarbeitung der definitiven Abstimmungsvorlage findet am

Mittwoch, 20. April 2011, um 19.30 Uhr
im Loorensaal eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Alle interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Die Projekte werden vorgestellt, und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

8. April 2011 Gemeinderat

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung,
des Werkhofs und der Altstoffsammelstelle
am Sechseläuten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 11. April 2011, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Wahlen

Kantonsratswahlen 2011

Stimmenanteile in Maur (Entwicklung seit 1995)

Partei/Liste	Stimmen 2011	Anteil	Stimmen 2007	Anteil	Stimmen 2003	Anteil	Stimmen 1999	Anteil	Stimmen 1995	Anteil
SVP / 01	14'007	34.8%	12'116	33.1%	12'618	35.2%	9'434	28.3%	7'669	24.5%
SP / 02	4'998	12.4%	4'694	12.8%	8'404	23.4%	6'843	20.5%	5'485	17.5%
FDP / 03	6'824	16.9%	8'020	21.9%	8'661	24.2%	10'861	32.5%	10'072	32.1%
Grüne / 04	2'199	5.5%	1'920	5.2%	2'612	7.3%	1'378	4.1%	3'065	9.8%
CVP / 05	1'508	3.7%	2'070	5.7%	1'786	5.0%	1'357	4.1%	942	3.0%
EVP / 06	799	2.0%	957	2.6%	1'038	2.9%	839	2.5%	851	2.7%
GLP / 07	6'111	15.2%	5'478	15.0%						
EDU / 08	911	2.3%	1'318	3.6%	737	2.1%	386	1.2%	416	1.3%
AL / 09	119	0.3%	63	0.2%						
SD / 10	226	0.6%	532	1.5%	608	1.7%	492	1.5%	435	1.4%
Plratenpartei / 11	363	0.9%								
ERP / 12	22	0.1%								
BDP / 13	2'185	5.4%								
	40'272		36'636		35'856		31'098		28'500	
übrige Listen							2'277	6.8%	2'850	9.1%
Total Stimmen	40'272		36'636		35'856		33'375		31'350	
Stimmbeteiligung	40.16%		37.69%		37.34%		40.70%		40.80%	

Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten aus Maur

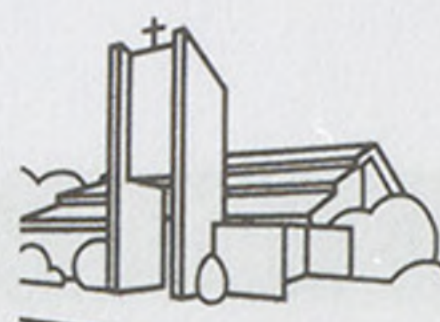
Name	Vorname	Partei	Stimmen Maur	Wahlkreis	gewählt?
Bertschinger	Karl	SVP	1'144	8'143	nein
Bodmer-Furrer	Claudia	CVP	237	1'495	nein
Gantner	Alex	FDP	730	3'489	ja
Hüssy	Anna	GLP	360	2'909	nein
Seeli	Roger J.	ERP	3	14	nein

Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern
des Regierungsrates
für die Amtsdauer 2011–2015

Stimmberechtigte 6 274
eingegangene Stimmrechtsausweise 2 608

eingegangene Wahlzettel 2 383
Stimmbeteiligung: 37,98%
abzüglich ungültige Wahlzettel 59
gültige Wahlzettel 2 324
massgebendes Stimmentotal 16 268

Stimmen haben erhalten
1 Aepli Regine, SP (bisher) 870
2 Fehr Mario, SP 987
3 Graf Martin, GRÜNE 877
4 Gut-Winterberger Ursula, FDP (bisher) 1 278
5 Heiniger Thomas, FDP (bisher) 1 325
6 Hollenstein Hans, CVP (bisher) 957
7 Ingold Maja, EVP 475
8 Kägi Markus, SVP (bisher) 1 221
9 Stocker Ernst, SVP (bisher) 1 246
Vereinzelte 747



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

5. Fastensonntag

Samstag, 9. April 2011
16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 10. April 2011
10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Taufe: Lena Grossmann

Kollekte:

Fastenopfer der Schweizer Katholiken, Luzern

Agenda

Montag, 11. April 2011
19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 13. April 2011
9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 14. April 2011
9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei

Firmung 2011

Am Samstag, 12. März 2011, hat Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder unseren zehn Firmlingen das Sakrament der Firmung gespendet.
Ihm sei herzlichen Dank!

Wir gratulieren

Berichtigungen zu den Gratulationen vom 1. April 2011 in der Maurmer Post

Bei der Geburtstagsgratulation für Hulda Gut-Leemann ist mir ein Fehler unterlaufen. Der Ehemann hiess nicht Emil, sondern Ernst Gut.
Ich möchte mich dafür entschuldigen.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Ernst Marti



Wir gratulieren den Firmlingen ganz herzlich zum Empfang des Firmsakramentes und wünschen ihnen, dass sie die Gaben wirksam in ihrem Leben umsetzen.

«Suppämittag» am 18. März 2011 – So was gabs noch nie!



Ja, es war ein voller Erfolg: Für sechs Franken konnten die Gäste wählen zwischen Bündner Gerstensuppe und Buchstabensuppe, dazu gabs Brot und Tee, alles à discrétion (sogar ein Herzbrötchen war im Angebot) und noch die freundliche Bedienung. Und dann noch das Dessert: Ein Stück aus dem reichhaltigen Kuchenbuffet für zwei Franken war schneller gegessen als ausgewählt, und Kaffee oder Tee gabs so viel man wollte.

Wir sassen gemütlich an einer grossen, schön gedeckten Tafel, doch zwei weitere Tafeln blieben fast leer, dafür blieben einige Suppentöpfe und Kuchenbleche voll.

Hans-Jörg Brundiers

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

Gesucht: **Spielzeuge vor 1970**. Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsolaten usw. sowie **Ansichtskarten** vor 1950, kauft von Privat: 079 643 55 64.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 10. April,
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 15. April:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Tel. 044 577 02 64
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 8. April, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

2011, das Jahr der Freiwilligen

Portrait von Ruthilde Vollenweider, ökumenischer Altersbesuchsdienst



Ruthilde Vollenweider. (Foto: Frank Auderset)

Kurzbiografie: Ruthilde Vollenweider, geboren 1930 im Baden-Württembergischen bei Böblingen, kam schon in jungen Jahren in die Schweiz. Schon bald lernte ich in Maur Hans Vollenweider kennen. Als Mutter von vier Kindern, mit dem Haushalt und der Mithilfe in der Schreinerei hatte ich alle Hände voll zu tun.

Seit wann sind Sie Besucherin in Maur?

Seit 16 Jahren mache ich im Namen der Evangelisch-reformierten Kirche Maur Altersbesuchsdienste. Das heisst, ich besuche mindestens einmal jährlich Gemeindemitglieder ab dem 75. Altersjahr, wenn möglich am Geburtstag. In der Regel bringe ich einen Blumenstraus oder eine Flasche Wein mit. Auf Wunsch habe ich auch schon ein Kotelett mitgebracht. Die Gemeindemitglieder können jedoch selbst entscheiden, ob sie besucht werden möchten.

Was hat Sie dazu bewogen, dieses freiwillige Amt zu übernehmen?

Ich wurde von der Kirchenpflege angefragt, ob ich bei den Altersbesuchsdiensten mitwirken würde. Von Margrit Ineichen (Leiterin Besuchsdienst in Maur) erhalte ich jeweils eine Liste über alle Besuche mit Angaben von Name, Adresse und Geburtsdatum. Das ist alles sehr gut organisiert.

Wie viele Besuche statten Sie pro Jahr ab?

Pro Jahr sind es zirka neun bis zwölf Besuche. Gerne besuche ich Personen, die ich bereits vom Frauenverein her kenne und die in der näheren Umgebung sind, damit ich die Besuche zu Fuss machen kann.

Werden Ihre Besuche geschätzt?

Sehr sogar. Oft bin ich auch zu Kuchen und Kaffee eingeladen. Es wurde mir im letzten Jahr auch sehr viel Verständnis entgegengebracht, dass durch meine Knieoperation der Besuch etwas später stattgefunden hatte.

Welcher war Ihr schönster Besuch?

Alle Besuche sind schön und jeder für sich einzigartig. Es gibt auch traurige Momente, die ich mit den Mitgliedern teilen kann, z.B. bei Krankheit oder wenn kurz vorher der Lebenspartner verstorben ist.

Frau Vollenweider ist noch immer aktiv im Frauenverein Maur und hat mit anderen den 30er-Club ins Leben gerufen. Dabei treffen sich regelmässig alle 1930 Geborenen der Gemeinde Maur zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein.

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde ist dankbar für die vielen Freiwilligen, die sich immer wieder engagieren. Ohne die vielen helfenden Hände würde die Gemeinschaft nicht so gut funktionieren.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset

Amtshandlungen im 1. Quartal 2011

Taufen

Am 23. Januar:

Mona Wyder, des Alexander Wyder und der Martina Wyder-Bruder

Am 13. Februar:

Oliver Sven Hintermann, des Christian Thomas und der Yasmine Cornelia Hintermann

Am 27. Februar:

Selina Egli, des Thomas und der Christina Egli

Bestattungen

Am 20. Januar:

Müller Johannes, Ehemann der Müller-Dick Margrith, im 86. Lebensjahr, Ebmingen

Am 25. Januar:

Enzler-Wachter Lydia, Ehefrau des Enzler Paul, im 71. Lebensjahr, Ebmingen

Am 28. Januar:

Reinle Regina Barbara, verwitwet von Reinle Peter Josef, im 63. Lebensjahr, Maur

Am 22. Februar:

Wolfensberger Elfriede Käthe, verwitwet von Wolfensberger Heinrich Erwin, im 87. Lebensjahr, Forch

Am 4. März:

Mohn Gabriela, verwitwet von Mohn Max, im 79. Lebensjahr, Ebmingen

Am 8. März:

Labhart Albert, Ehemann der Labhart-Naldi Eva, im 97. Lebensjahr, Fällanden

Am 10. März:

Schoop Lisbeth, Ehefrau des Schoop Ralph Walter, im 88. Lebensjahr, Binz

Am 18. März:

Schnorf Nelly, Ehefrau des Schnorf Friedrich Heinrich, im 81. Lebensjahr, Forch

Am 25. März:

Wirth Heidy Klara, verwitwet, im 87. Lebensjahr, Zürich.

Gottesdienste

■ Sonntag, 10. April

10 Uhr, Kirche Maur

Zwischen menschlichen und göttlichen Wegen. Matthäus 16, 21–23

Wie erkennen wir den Willen Gottes?

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Mitwirkung: Männerchor am Greifensee:

Singgemeinschaft Fällanden, Maur,

Mönchaltorf und Niederuster

Leitung: Dario Viri, Maur

Kollekte: Spitex Maur

Anschliessend Kirchenkaffee

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 9. April

10–13 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 12. April

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher

Domino-Treff

Thema: «Jubel oder Trauer»

Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 14. April

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 11. April

6.30 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

Zum Wochenanfang in der Fastenzeit
Pfarrer Heinz Wulf, anschliessend Frühstück
im Pfarrhaus Maur

Maur, die erste Kirchgemeinde der Schweiz mit einem App!

Das Predigtthema vom kommenden Sonntag, die nächsten «Fiire mit de Chliine», das Frauenfrühstück, News aus der Gemeinde, Kontakt zu einer Pfarrperson oder ein passender Taufsonntag? Das alles finden Sie auf unserer Homepage kirchemaur.ch und auf Ihrem iPhone mit dem App Kirche Maur; gratis zum Downloaden auf iTunes.



Amtswoche

10. bis 16. April

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Francesca Ciliberto (23),
Maur

Seit wann sind Sie in Maur, und wie gefällt es Ihnen hier?

Seit August 2010 bin ich aus beruflichen Gründen hier. Ich bin aus Sissach BL hierhergezogen. Es gefällt mir hier sehr gut, obschon ich noch nicht so viele Leute, ausser Arbeitskollegen, kenne.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Primarlehrerin an der Schule Pünt und habe eine 4./6. Mehrjahrgangsklasse. Das war für mich herausfordernd, weil ich gerade im Sommer 2010 meine Ausbildung abgeschlossen habe und dies nun meine erste Stelle ist. Ich habe es aber bewusst gewählt und konnte mir vorstellen, was mich erwartet, mit mehreren Altersstufen einen gemeinsamen Klassenunterricht zu gestalten. Ich bin sehr glücklich mit meiner Klasse und sehe, dass die Kinder im Klassenunterricht gut miteinander umgehen und die Mehrjahrgangsklasse bestimmt auch eine Bereicherung für sie ist.

Also sehen Sie sich weiterhin als Primarlehrerin für Mehrjahrgangsklassen?

Ja, ganz sicher. Auch die nächste wird eine gemischte 4./5. Klasse sein. Mit nur einem Jahr Altersunterschied wird diese Klasse wieder eine andere spannende Herausforderung. Im Moment stimmt es für mich, in dieser Art von Klassenzusammensetzung zu unterrichten.

Was machen Sie, wenn Sie nicht Schule geben?

Wenn ich nicht unterrichte, bereite ich mich am Abend auf den Unterricht vor. Es gibt, wenn man Lehrerin ist, immer, auch neben dem eigentlichen Unterrichten, etwas zu tun. Doch die Freizeit ist mir auch sehr wichtig, und ich versuche sie, neben Sissach, auch hier in Maur zu gestalten und zu verbringen.

Geheimtipp für einen schönen Ort in Maur?

Ganz klar bei mir im Schulzimmer (lacht).

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 9. April

Kolibrisamstag: Schulhaus Forch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

1. Obligatorisches Bundesprogramm

300 m. Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Tag der offenen Tür Musikschule Maur.

Schulhaus Pünt, 14.45 bis 16.30 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Offen von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Samstag/Sonntag, 9./10. April

David Herrliberger-Ausstellung.

Präsentiert durch die Museen Maur.
Ausstellung auf MS David Herrliberger am Schiffsteg in Maur, Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

■ Sonntag, 10. April

«**Tino Flautino und die Zaubermelodie**» – die Geschichte geht weiter! Loorensaal, Forch, 15 Uhr. Kulturkommission Maur.

■ Dienstag/Donnerstag, 12. und 14. April

BLS/AED Grundkurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 18 bis 22 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Dienstag, 12. April

Jass-Schiff. Jassturnier, Schiffflände Maur, 18 Uhr. Anmeldung erforderlich.
Schiffahrt Greifensee.

■ Donnerstag, 14. April

Ebmatinger Mittagstisch.

11.30 Uhr, Restaurant Schiffflände.
Anmeldungen bei Ruth Sager, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr:
Telefon 044 980 19 38.

■ Samstag, 16. April

500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.

Ausstellung Burg Maur. 14 bis 17 Uhr.
Museen Maur.

Fussball: Meisterschaftsspiel

FC Maur 1 – FC Effretikon 2.
Sportplatz Looren, 17 Uhr.

■ Montag, 18. April

Präsidentenkonferenz. 19.45 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Verschönerungsverein Maur.

■ Dienstag, 19. April

Kinder im Internet. Gefahren, und was können Eltern tun? Referat von Ruedi Honegger von der Kapo Zürich. Loorensaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. Eintritt frei.
Elternrat Maur.

■ Mittwoch, 20. April

Seniorennachmittag. Diavortrag Kanada-Alaska-Abenteuer Wildnis. 14.15 Uhr, Loorensaal.
Seniorenkommission Maur.

■ Dienstag, 26. bis Freitag, 29. April

Kinderwochen. 14 bis 17 Uhr.
Wiese Buchenhof Maur. FEG Maur.

Ansicht



Und plötzlich war das Abendbild voll von Kondensstreifen von Flugzeugen. Ein vertrauter Anblick; nur das spezielle Licht zeigt sie überdeutlich. Deutsche Forscher haben kürzlich herausgefunden, dass diese weit gefährlicher sind und das Klima viel mehr aufheizen als angenommen. Womöglich mehr in einem Jahr, als die gesamte Luftfahrt seit ihrem Bestehen an Kohlendioxid ausgestossen hat. Wird es neben Anti-Atomkraftdemos bald auch solche gegen Flugzeuge geben? (Foto: cl)